

Nun bist du also wieder angelangt an jenem Ort, lieber Mesner,
wo alles begonnen hat für dich,
deinem Heimatort, wo du aufgewachsen und zur Schule gegangen bist.
Irgendwann kamst du dann nach Feldkirchen, wo du eine zweite Heimat
gefunden hast und heute schließt sich wieder der Kreis.
In deinem Geburtsort wirst du zur ewigen Ruhe gebettet.
So geht nun einmal der Kreislauf des Lebens.
Kein Ort auf dieser Welt ist für immer unsere Bleibe.
Unsere Heimat ist im Himmel sagen wir, die wir uns Christen nennen.

Und wir werden heute nachher von hier aus wieder aufbrechen
und dich zurücklassen: deinen Leib, der der Erde übergeben wird.
Aber niemals zurücklassen und vergessen können und werden wir das,
was du für unsere Pfarre in Feldkirchen warst:
der gute Geist, der fast 50 Jahre bei jedem Gottesdienst, bei jeder Taufe, bei
jeder Hochzeit und jedem Begräbnis zur Stelle warst.
Nicht immer hast du dafür vielleicht die Wertschätzung erhalten, die dafür nötig
gewesen wäre, eben weil wir alle Menschen sind, so wie du einer warst, mit
guten Seiten und mit Fehlern und Schwächen.

Aber nach so vielen Jahren Arbeit für die Pfarre, gönnen wir dir jetzt auch die
ewige Ruhe, dieses sich Ausruhen dürfen dort in der ewigen Heimat - wir
gönnen es dir, nicht ohne ein letztes Mal „Dankschön“ zu sagen für alles, was du
geleistet hast - im Namen der ganzen Pfarre, ja, ich bin mir sicher: im Namen
aller Anwesenden Feldkirchner.

Lieber Mesner, was dich erwartet,
dort, jenseits von hier,
wir wissen es nicht;
doch dieses träumen wir:
Gottes Engel laden dich ein
schließen diesmal dir die Tür auf - das, was du immer getan hast
rufen: Komm herein!
Gottes Engel breiten die Arme aus,
nennen dich beim Namen,
sagen: lieber Mesner - hier bist du von nun an zuhaus!
Gottes Engel geben dir Geborgenheit,
umarmen dich, flüstern: Sei glücklich für alle Zeit!
Wir sehen nicht, was dort ist,
uns bleibt nur, dir nachzublicken,
doch sicher ist,
Gott wird die Schar seiner Engel schicken.

Denn er reicht seinen Kindern die Hand,
vergibt alle Schuld, heilt allen Schmerz,
schenkt ewigen Frieden im fernen Land. Pfiat di Gott, Mesner!